



„Katholische Kirche in Eberstadt und Nieder-Beerbach“
Pastorales Konzept nach Fragenkatalog des Bistums

Entwurf, Stand 2021-01-13

11 Wie lässt sich Verantwortung teilen?

Welche Substrukturen für Pfarreiräte und Kirchenverwaltungsräte sind bewährt bzw. sinnvoll?

Ein Gemeindeteam soll das Pastorale Konzept der Gemeinde (mit)entwickeln und in Abstimmung mit Pfarrer und Pfarreirat umsetzen; ein oder mehrere Mitglieder des Gemeindeteams sollen die Verantwortung für die Finanzen in der Gemeinde tragen in Zusammenarbeit mit dem KVR und nach Beauftragung durch diesen.

Direkt gewählt werden sollen VertreterInnen bevorzugt dort, wo man sich persönlich kennt, also auf Gemeindeebene für das Gemeindeteam. Eine Kooptierung soll möglich sein.

Jede Gemeinde, jeder (im täglichen Tun) organisatorisch unabhängige Kirchort soll im Pfarreirat vertreten sein, ggf. durch Delegation aus dem gewählten Gemeindeteam (falls die Pfarrei so groß ist, dass persönliche Bekanntheit die Ausnahme darstellt – oder solange dies der Fall ist).

Welche konkreten Erfahrungen und / oder Ideen gibt es für die Leitung von Gemeinden und Kirchorten?

MitarbeiterInnen lassen sich leichter finden, wenn klar ist, welche Aufgaben zu bewältigen sind. Und wenn sicher ist, dass keine/r allein gelassen wird. Dabei suchen manche eher Mitgestaltung und planerische Arbeit, andere bevorzugen praktische Aufgaben.

Der Entdeckung, Entwicklung und Pflege von Charismen kommt entscheidende Bedeutung bei; diese Aufgabe darf nicht dem Zufall überlassen werden.

Welche Unterstützungsmaßnahmen braucht es für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter(innen)?

Entscheidend ist ein motivierendes Umfeld gelingender Zusammenarbeit. Dazu gehört auch die Bereitstellung reibungsloser und ressourcenschonender Verwaltungsprozesse.

Wesentlich für den Erfolg künftiger Pastoral ist auch ein klares Bekenntnis der Bistumsleitung zur Bedeutung von Ehrenamt in Leitungsaufgaben, verbunden mit einer angemessenen Form der Beauftragung, um für Akzeptanz unter Gläubigen und außerkirchlichen Partnern zu sorgen. Dies gilt nicht zuletzt für Aufgaben in Liturgie und Verkündigung.